

# Yacht-Logistik für Monarchen und Superreiche



Vor 35 Jahren gründete Torsten Glogau sein Unternehmen als Ein-Mann-Betrieb. Heute ist er beim Yachttransport Marktführer und beschäftigt 60 Mitarbeiter.

FOTO: SPRINTERMADL

Von Rolf Ziehm

Es begann vor 35 Jahren mit einer Zeitungsannonce. „Ein Kieler Bootshändler wollte einen Lkw verkaufen. Ich habe zugeschlagen, weil ich Freude am Lkw-Fahren habe“, sagt Fir-

mengründer Torsten Glogau. Der gelernte Maurer begann als Ein-Mann-Betrieb mit dem gebrauchten Lkw sowie einer kleinen Werkstatt in Brüggerholz und kutscherte Yachten bis zu einer Größe von zwölf Metern Länge und vier Metern Breite

durch ganz Europa.

Die Kinder Saskia (geboren 1982) und Kolja (1984) fuhren früh mit auf Tour. Ihre Kita war der Lkw-Bock. „Wir kennen

das Geschäft an die Haberstraße 44-46 in Neumünster. Inzwischen hat das Unternehmen dort rund 60 Beschäftigte. Die Bandbreite der Berufe reicht vom Fahrer über die Buchhaltung, Werkstatt, Disponenten bis zu Speditionskaufleuten. Der Fuhrpark besteht aus 35 Zügeinheiten, 45 Spezialwechseltrailern und zwölf Begleitfahrzeuge.



Familienbetrieb: Vater Torsten (rechts) und seine Kinder Saskia und Kolja führen bei Glogau die Geschäfte. FOTO: ZIEHM

die Häfen Europas seit früher Kindheit“, sagt Saskia Neumann-Glogau, die während der Fahrten Kaffee kochte und die Brote schmierte und inzwischen mit ihrem Bruder Kolja und Vater Torsten die Geschäfte führt.

**Gesundes Wachstum:** Und die laufen gut. Es gab ein gesundes organisches Firmenwachstum. Torsten Glogau: „Pro Jahr kamen im Schnitt ein Lkw und zwei neue Mitarbeiter hinzu.“ 1993 verlagerte Torsten Glogau

**Internationales Geschäft:** Yachttransporte sind eine sehr spezielle Nische. „Ich glaube, wir sind weltweit einer der beiden größten inhabergeführten Yachttransporteure per Lkw“, sagt Torsten Glogau. Und das Geschäft ist sehr international. Innerdeutsche Transporte machen nur rund zehn bis 15 Prozent aus, der Rest spielt sich grenzüberschreitend ab.

**Royale Kundschaft:** Torsten Glogau: „Wir waren recht früh schon royal im Geschäft, haben

zum Beispiel für das norwegische, spanische und schwedische Königshaus gefahren.“ So vertraute König Harald von Norwegen den Neumünsteranern seine „Fram IX“ an, Schwedens Carl Gustaf seine „Polaris“. Torsten Glogau: „Die Yacht von Abramovic lässt sich nicht per Lkw transportieren. Aber das Sonnendeck auf dem obersten Deck durften wir transportieren.“ Zuletzt war ein Tenderbeiboot der Geissens auf dem Glogau-Trailer.

## Yachten sind empfindliche Güter:

„Dahin reisen, wo andere Urlaub machen, hört sich gut an, ist aber auch harte Arbeit“, betont Saskia Neumann-Glogau. Die Ladetätigkeit ist sehr anspruchsvoll. Neumann-Glogau: „Yachten sind äußerst empfindliche Transportgüter. Man muss sehr darauf achten, wo die Transportgurte sitzen.“



Saskia und Kolja fuhren bereits früh mit auf Tour. Ihre Kita war der Lkw-Bock.

FOTO: GLOGAU



Bei Bedarf können mit Spezial-Lkw 60 Meter lange Masten für Megayachten transportiert werden. Der Trend geht insgesamt zu immer größeren Yachten. FOTO: GLOGAU

## Experten für die Zollabwicklung:

Auch die Zollabwicklung ins Nicht-EU-Ausland, etwa nach Russland, in die Türkei oder nach Asien hat ihre Tücken. „Sehr aufwendig sind die Sondergenehmigungen für Großraum- und Schwertransporte. Inzwischen können wir mit unseren Spezial-Lkw sogar Masten bis 60 Meter Länge für Megayachten transportieren“, sagt Kolja Glogau. Der Hersteller sitzt in Neuseeland. Torsten Glogau: „Wir verteilen sie von den Überseehäfen an der Nordsee in ganz Europa an die großen Yachtwerften.“ Der Trend

geht ganz klar zu immer größeren Yachten. Saskia Neumann-Glogau: „Vor zehn Jahren waren 45 Fuß, das sind rund 15 Meter, Großtransporte. Das ist inzwischen Standardmaß und tägliches Geschäft.“

**Administration wird immer wichtiger:** Standen früher die Transporte, also das Fahren, im Vordergrund, sei es heute das administrative Drumherum.

Kolja Glogau: „Inzwischen arbeitet eine Verwaltungskraft beziehungsweise ein Techniker für zwei Fahrer.“

## Logistikcenter bei Würzburg:

Der Yachttransport ist ein Saisongeschäft und läuft hauptsächlich zwischen Februar und September. Gut, wenn man da noch ein weiteres Standbein hat. Bei Glogau sind es die Sondertransporte, die

außerhalb der Yachtsaison für Auslastung sorgen. Glogau beförderte beispielsweise die großen Silobehälter für das neue Käsewerk am Donaubogen im Industriegebiet Süd.

In Giebelstadt bei Würzburg, einem wichtigen Autobahndreieck Europas, betreibt Glogau seit 2007 ein weiteres Logistikcenter direkt neben der damals größten deutschen Yachtwerft Bavaria.